

Stadtbibliothek

03.11.2022 17:12 von Martina Jansen (Kommentare: 0)

Stadtbibliothek



Vom 11. bis 18. November findet in der Stadtbibliothek Dorsten der zweite „LeseHerbst“ statt.

Alle Lesungen stehen unter dem Motto „Krimi“. Los geht's mit Julia Wilbertz.

Der zweite „LeseHerbst“ in der Stadtbibliothek Dorsten findet in der Zeit vom 11. bis 18. November statt. Alle drei Lesungen stehen unter dem Motto „Krimi“ und es gilt: Es wird mörderisch, es wird spannend, es wird musikalisch, es wird unterhaltsam, es wird informativ und es wird interaktiv.

Den Auftakt macht am 11. November (Freitag) um 19.30 Uhr die Krimi-Autorin und Musik-Kabarettistin Jutta Wilbertz mit ihrer musikalischen Lesung „Kurz & tot“. Es ist so schnell passiert: Ein Spaziergang entlang der Klippen ..., eine Rangelei unter Freundinnen ..., die nächtliche Joggingrunde, die nicht wirklich gesund ist ... Gemordet wird immer – und das auf vielfältigste Art und Weise. Zum Beispiel musikalisch in mörderischen Krimisongs. Und literarisch, in Kurzkrimis von schwarzhumorig bis ganz schön spannend.

Jutta Wilbertz liest ihre Geschichten, plaudert aus der Giftküche, singt ihre mörderischen Songs zur Ukulele und bezieht ihr Publikum interaktiv mit ein. Bei dieser Lesung der anderen Art ist gute Laune garantiert.

Foto oben rechts: Krimi-Autorin und Musik-Kabarettistin Jutta Wilbertz

Foto: Andrea Brenn



Am 16. November (Mittwoch) um 19.30 Uhr präsentiert Thomas Matiszik mit „Tiefschwarze Schuld“ den Auftakt einer neuen Krimi-Reihe rund um Corinna Dupont, eine leicht chaotische Ex-Polizistin mit messerscharfem Verstand und einem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Sie ermittelt in den dunklen Quartieren des Ruhrgebiets.

Der Autor beweist in seinen Lesungen eine beeindruckende Vielseitigkeit: Er liest nicht nur, sondern trägt vor, interpretiert und schlüpft dabei in die Rollen seiner Protagonisten. Sein Ziel ist es, dem Publikum sein komplettes Repertoire zu zeigen. Dazu gehört im Übrigen auch der Gesang. Thomas Matiszik ist ein begnadeter Sänger. Dabei ist es egal, was er singt: ob Blues, Country, Rock oder Pop - er bekommt alles hin. Begleitet wird er bei seinem Auftritt vom Keyboarder Marius Ader. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass das Publikum eingebunden wird und aus der Lesung eine Lese-Show wird - kurzweilig, spannend und etwas fürs Auge und fürs Ohr.

Foto oben rechts: Autor Thomas Matiszik

Foto: Sarah Heilbrunner



Der LeseHerbst 2022 endet am 18. November (Freitag). Um 19.30 Uhr ist Carsten Schütte vom LKA Niedersachsen mit seinem Krimi „Opferbucht“ zu Gast in der Stadtbibliothek. Er ist seit 2016 Leiter der OFA (Operativen Fallanalyse) Niedersachsen und kennt genau worüber er schreibt. 43 Dienstjahre

bedeuten vielfältige Erfahrungen in verschiedenen Polizeibehörden. Sein beruflicher Weg brachte ihn über Fachkommissariate für Kriminaltechnik und Kapitaldelikte im Jahr 2002 in das noch relativ unbekanntes Fachgebiet der Operativen Fallanalyse des LKA Niedersachsen. Über mehrere Jahre ließ es sich beim BKA zum polizeilichen Fallanalytiker ausbilden. Mittlerweile schreibt Carsten Schütte erfolgreich spannende Kriminalromane. Darin beschreibt er die Arbeit des Leiters der OFA Niedersachsen, Thorsten Bütke, und seines Teams. Er lässt seine Leser fiktive Geschichten mit vielen autobiografischen Anteilen hautnah erleben. In der Stadtbibliothek präsentiert er seinen zweiten AIDA-Krimi. Dazu gibt es aus erster Hand Einblicke in die seriöse und akribische Arbeit der OFA, die so gar nichts mit Kaffeesatz- und Glaskugellesen zu tun hat.

Foto oben rechts: Carsten Schütte vom LKA Niedersachsen

Foto: CW Niemeyer Buchverlag GmbH

Der Preis pro Karte für die ganz besonderen Lesungsformate beträgt 7 Euro. Alle drei Veranstaltungen können auch als Mini-Abo zum Vorzugspreis von 15 Euro gebucht werden. Die Karten sind erhältlich in der Stadtbibliothek im Gebäude der VHS (02362 66 4105) oder in der Stadtinfo an der Lippestraße 41 (02362 66 3066).

Hinweis: Die Reihe wird im Rahmen des Programms „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V. gefördert.

Text: Stadt Dorsten